

und Erörterungen über wirtschaftliche und rechtliche und kulturpolitische Fragen.

Die Teilnehmer sollen bereits theoretische Vorkenntnisse in der Herstellung besitzen oder schon praktisch in dem einen oder anderen Herstellungsverfahren gearbeitet haben. Um eine Auswahl der für diesen Kursus geeigneten Bewerber, dessen Teilnehmerzahl nur beschränkt sein kann, treffen zu können, ist dringend erwünscht die Angabe der bisherigen beruflichen Tätigkeit und das Maß der praktischen oder theoretischen Vorkenntnisse auf einzelnen Herstellungsgebieten, ferner die Angabe des Lebensalters, der jetzigen Stellung und der fachlichen Eingliederung.

Vormerkungen für diesen Kursus nimmt schon jetzt die Fachschaft Verlag, Leipzig C 1, Platosstraße 3, entgegen. Es wird möglichst für gemeinsame gute Unterkunft und gemeinsamen Mittagstisch gesorgt werden. Die Einschreibgebühr soll RM 12.— betragen.

Die Verlagsfirmen, die ihren Angestellten diese Gelegenheit zur Ausbildung in der Herstellung gewähren wollen, werden gebeten, nach Möglichkeit auch die Kosten für Reise und Aufenthalt während der zwei Wochen zu übernehmen.

Fachschaft Verlag.

Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

Ausschlüsse — Nichtaufnahme — Ungültigkeit eines Ausweises

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 1. November 1937 den früheren Buchvertreter Paul Gerhard Hilliger, Mölkau-Süd bei Leipzig, Deutsches Heim 11;

durch Entscheidung vom 4. November 1937 den früheren Buchvertreter Emil Ehmann, Heilbronn, Friedensstraße 71 b;

durch Entscheidung vom 4. November 1937 den früheren Buchvertreter Albert Kurt Endler, Chemnitz, Adelsberger Straße 8;

durch Entscheidung vom 22. November 1937 die frühere Buchvertreterin Frau Hildegard Fuchs, Stettin, Kaiser-Wilhelm-Straße 25 ptr.;

durch Entscheidung vom 27. November 1937 die frühere Buchvertreterin Frau Rosa Vogel, München, Theresienstraße 78 IV;

durch Entscheidung vom 29. November 1937 den früheren Buchvertreter Matthias Schirra, Köln a. Rh., Roonstraße 18,

aus der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, auf Grund des § 10 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 ausgeschlossen.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 26. November 1937 die Aufnahme des Herrn Rudolf Buet, Hameln, Domeierstraße 4, in die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, auf Grund des § 10 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 abgelehnt und ihm jegliche Tätigkeit auf buchhändlerischem Gebiete untersagt.

Der Ausweis Nr. 4329 des früheren Buchvertreeters Franz Weith, früher Peiskirchen, Post Homburg, ist ungültig. Der genannte Vertreter ist von keiner buchhändlerischen Firma als tätig gemeldet. Der Ausweis ist bei Vorlage abzunehmen und der zuständigen Polizeibehörde zu übergeben.

1937 waren die Einzelhandelsumsätze im ganzen um 3 v. H. höher als im Vorjahr. Auf den ersten Blick mag diese Zunahme schwächer erscheinen als in der vorangegangenen Zeit; im Jahre 1936 und in den ersten drei Vierteljahren von 1937 lagen die Umsätze jeweils um 10 v. H. über dem Vorjahrsstand. Doch muß man bei dem Ergebnis im Berichtsmonat beachten, daß die Umsätze im Oktober des vorigen Jahres besonders lebhaft gestiegen waren. Wenn dieser hohe Stand in diesem Jahr (bei einem Verkaufstag weniger) um 3 v. H. überschritten worden ist, so ist dies als eine günstige Entwicklung anzusehen. Bestätigt wird dies durch einen Vergleich mit Oktober 1933: die Umsätze betragen in diesem Jahr etwa das Anderthalbfache von damals, während sich für die ersten drei Vierteljahre eine Zunahme um knapp 40 v. H. ergibt.

In den einzelnen Branchen war die Entwicklung im Oktober recht verschieden. Die Umsätze der Lebensmittelgeschäfte (überwiegend ohne Frischobst und Frischgemüse) waren im Oktober 1937 wertmäßig nur wenig höher als im Vorjahr (+ 0,3 v. H.). Bei den ländlichen Gemischtwarengeschäften, die vorwiegend Lebensmittel führen, war die Zunahme ebenfalls verhältnismäßig schwach (+ 2,5 v. H.). Stärker sind die Umsätze in den Fachgeschäften für Schokoladen und Süßwaren gestiegen (+ 10,5 v. H.); diese Branche, die erst verhältnismäßig spät in den allgemeinen Aufschwung einbezogen worden ist, hat seit einiger Zeit recht günstige Umsätze zu verzeichnen. Auch die Tabakwarengeschäfte haben im Oktober gut abgeschnitten (+ 7 v. H.). In den Textilfachgeschäften lagen die Umsätze im Oktober um 3,9 v. H. über Vorjahrshöhe. Allerdings war die Entwicklung in den einzelnen Zweigen des Textilhandels recht verschieden. Wiederum am stärksten war die Umsatzsteigerung in den Wäschegeheimnissen (+ 16,4 v. H.) und in den Bettwarengeschäften (+ 9,8 v. H.). Unter Vorjahrshöhe lagen dagegen die Umsätze der Woll- und Strickwarengeschäfte (- 2,5 v. H.), offenbar eine Folge des im Oktober herrschenden warmen Wetters. In den Geschäften für Damen- und Mädchenkleidung sind die Umsätze sogar um 6,3 v. H. zurückgegangen. Auch die Geschäfte für Herren- und Anabenkleidung sowie für Hüte und Mützen erreichten nicht ganz die Vorjahrshöhe. Auffallend günstig waren dagegen die Umsätze der Sportartikel- und Sportbekleidungsgeheimnissen (+ 16,2 v. H.). Die Schuhwarengeschäfte lagen nur auf Vorjahrsstand, sicherlich zum großen Teil ebenfalls ein Ergebnis des warmen Wetters. Auch in den verschiedenen Zweigen des Einzelhandels mit Hausrat

und Wohnbedarf lagen die Umsätze im Oktober nicht so stark über Vorjahrshöhe wie in der vorangegangenen Zeit. Die Umsätze der Möbelfachgeschäfte waren nur um 5 v. H. höher als vor einem Jahr; freilich hatten sie im Oktober des vorigen Jahres besonders stark zugenommen (sie lagen damals um 47,3 v. H. über dem Stand von 1935). In Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren ergibt sich im Berichtsmonat eine Zunahme um 8 bis 10 v. H. gegenüber dem Vorjahr; in den Geschäften für Funtergeräten sind die Umsätze um rund 10 v. H., für Beleuchtungskörper und Elektrogeräte um 10 bis 15 v. H. gestiegen; im Nähmaschinenhandel überschritt der Umsatz den Vorjahrsstand um rund 20 v. H. Unter den weiteren Einzelhandelszweigen fällt die günstige Umsatzentwicklung in den Fachgeschäften für Farben und Lacke auf (+ 16 v. H.). Im Büromaschinen- und Organisationsmittelhandel sind — wie in den meisten anderen Handelszweigen — die Umsätze im Oktober weniger stark gestiegen als in der vorangegangenen Zeit (+ 12,7 v. H. gegenüber 1936). Die Kraftfahrzeughandlungen haben im Oktober wieder recht gut abgeschnitten; ihre Umsätze waren um 20 v. H. höher als 1936 und lagen damit um mehr als das Doppelte über dem Stand vom Oktober 1933.

Nach allem, was inzwischen bekannt geworden ist, hat sich die erfreuliche Entwicklung auch in den letzten Monaten des Jahres fortgesetzt. Es drückt sich darin die Besserung des Volkseinkommens aus, die durch die planmäßig fortgeführte Förderung der Gesamtwirtschaft gesichert ist. Bezeichnend ist, daß man sich in Deutschland mehr Sorge um die Bereitstellung der erforderlichen Arbeitskräfte als um die Beschaffung von Aufträgen zu machen hat. Die Vollbeschäftigung der Wirtschaft sichert auch die optimale Rentabilität. Deutschland geht insofern der Zukunft mit größter Zuversicht entgegen. Bringt die erhoffte Wendung in der Weltwirtschaft die Erleichterung im Zugang zu den Rohstoffquellen und zu den Absatzmärkten, die auch Deutschland begrüßen wird, so ist der Engpaß durchschritten, der vorläufig nach beengend wirkt. Ihn zu bezwingen, muß weiterhin alle Kraft zusammengenommen werden.

Der Buchhandel hat von dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung ebenfalls Nutzen gezogen. Seht man von den Zahlen der Produktionsstatistik aus, die zunächst bis November ein-